



EDITORIAL

MARTIN W.

Weihnachten steht vor der Tür und damit hoffentlich ein paar ruhigere und besinnliche Tage. Hinter uns liegt ein sehr abwechslungsreicher und auch actionreicher Herbst mit vielen Pfadiaktionen.

Begonnen hat alles mit dem traditionellen gemeinsamen Start bei einem richtigen Chaosspiel. Gleich danach waren wir sehr stark am Wolfurter Herbstmarkt vertreten. Bei herrlichem Herbstwetter boten die Ranger und Rover wieder unsere Brandstempel an, die Caravelles und Explorer machten den Saftladen (mittlerweile in Saftbar) zu einem großen Erfolg und die Guides übernahmen kurzfristig den Verkauf des Apfelstrudels direkt am Marktplatz. Wir bekamen sehr viele positive Rückmeldungen von verschiedenen Seiten. Und um ehrlich zu sein: Die vielen Pfadis mit Tüachle und T-Shirts oder Hemden ergaben ein sehr schönes Bild unter den vielen Besuchern.

Auf der Klausurtagung im Pfadiheim arbeiteten wir hart am Programm für unser kommendes Jubiläumsjahr, aber auch das Kennenlernen der neuen Leiterinnen und Leiter und andere Aufgaben, die uns in der kommenden Zeit betreffen, wurden behandelt. Gleich nach dem Jahreswechsel steht sofort der erste Höhepunkt im neuen Jahr an: Der Pfadi- und Möweball findet am 7.1.2017

im Cubus statt. Sichert euch rechtzeitig Karten zu diesem Event. Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre wissen wir, dass dies ein unvergesslicher Abend wird. Für dieses Mal haben wir uns angesichts des Jubiläums noch ein paar zusätzliche Besonderheiten überlegt – lasst euch überraschen!

Wie schon mehrfach angekündigt, weisen wir noch einmal auf unser großes Schaulager beim Pfadiheim an der Ach an Christi Himmelfahrt in der Zeit vom 24. – 28. Mai 2017 hin. Hier sind alle unsere Stufen mit von der Partie, am Lagergelände wird ein spektakuläres Programm geboten und bei einigen Programmpunkten sind auch die Eltern und Freunde ganz herzlich eingeladen. Unser Tipp: Haltet euch diese Tage in euren Kalendern frei, es wird eine einmalige Aktion, die man einfach nicht versäumen darf! Genauere Informationen mit der Lageranmeldung und dem genauen Programm erfolgen direkt nach den Semesterferien bzw. bei Elternabenden in den Wochen nach den Weihnachtsferien.



The poster features a blue background with a white geometric pattern. At the top right is a white circular logo with a stylized bird or flame. The main title 'PFADI- & MÖWEBALL' is in large, bold, white letters. Below it, the date 'SAMSTAG 7. JÄNNER 2017' and time '19.30 UHR' are listed, followed by the location 'CUBUS WOLFURT'. A circular badge on the left contains '07 jan'. At the bottom left, contact information is provided: 'Einlass ab 19.30 Uhr / Preis Euro 18,-', 'Musik - The Souljackers', 'Vorverkauf ab 02.01.2017', 'via 0680/1239093 oder pfadiball@pfadfinder-wolfurt.com'. At the bottom right, a large '50' is followed by 'JAHRE' and 'PFADFINDER WOLFURT 1967 - 2017'.



DAS NEUE PFADIJAHR STARTET IM VOLLEN CHAOS

MARTIN W.

Eines war von Anfang an klar: Der Start in unser Jubiläumsjahr musste perfekt gelingen. Denn nur mit perfekt vorbereiteten Pfadis – von den PWA über die Wichtel bis zu den Rovern – kann man ein großes Jubiläum auch gebührend feiern. So setzten wir uns mehrere Abende an einen Tisch und grübelten und grübelten und grübelten. Heraus kam dann letztendlich unser großes Chaosspiel.

Nach der Einteilung in Gruppen mit je etwa 10 Kindern musste am Glücksrad gedreht werden. Die angezeigte Zahl musste auf dem Gelände auf einem Stein gefunden werden. Auf der Rückseite des Steins stand schließlich eine von 50 Aufgaben, die dann zu lösen war, ehe es wieder an das Glücksrad ging: Ohne Hände Schwedenbomben essen, eine Strecke von 50 m mit einem Meterstab, der ca. 0,75 m lang ist, abmessen, Kopfstand machen und ein Glas Wasser austrinken, Teleshoppingslogan für Pfadi Wolfurt erfinden, den Umfang des Pfadiheimes mit einem Schokonikolaus messen, bade deine Füße in einem Eiswürfelbad und so weiter. Wie man sieht, lauter praktische Dinge, die man für die Vorbereitung eines Festes immer gut gebrauchen kann.

Jedenfalls war der Start wirklich ein riesiger Spaß, und auch das erhoffte Chaos fand statt. Über 100 Pfadis hatten einen lässigen und abwechslungsreichen Nachmittag, und am Ende gab es ein würdiges Siegerteam!





ICH BIN EIN APFELSTRUDEL

GUIDES

Wie fein war es, auf dem Wolfurter Herbstmarkt in der Sonne zu liegen, ich war schon ganz schön braungebrannt. Meine Freunde lagen mit 40 Meter Länge neben mir. Als uns die lieben Guides von den Pfadfindern zerschnitten hatten, quollen meine Apfelgedärme heraus. Aber als sie mich liebevoll auf einen eigenen Teller legten und mit Staubzucker bedeckten, war alles wieder in Ordnung. Kurz darauf kamen auch schon der Pfarrer und der Bürgermeister und taufte uns. Immer mehr meiner Freunde verließen mich, bis auch ich bitteren Endes verspeist wurde.





DIE SAFTBAR, POWERED BY „SAFTLADEN“

SIR JAN, LORD MAX, KNIGHT LINUS & DUKE KAI

Eines Sonntags im Morgenrauen brach ein silberner Defender durch die Nebelschwaden und brachte die sehnsüchtig erwarteten, lebenswichtigen Utensilien zum Ort des Geschehens. Eine 3-Mannstarke Crew mit ihren zahlreichen Helferinnen machte sich daran, den Heimatort der süßen Versuchungen zu errichten. Als die Durstigste, die das Universum je gesehen hatte, versuchte den Tempel der flüssigen Sinnlichkeiten zu erstürmen, zeigte unser tapferer Versorgungstrupp nicht die geringste Schwäche. Den gesegneten Saft Hütern von Baron Pfanner und Graf Rauch gelang es, unter Ein-

satz ihres Lebens den Durst der Meute mit den Elixieren aus dem „Fresh Fiord“, „Happy Campfire“ und „Rainy Scoutcamp“ zu stillen. Nachdem der letzte ausgetrocknete Rachen mit flüssigem Leben revitalisiert wurde, machten sich die glorreichen Durstlöcher in der Abenddämmerung auf den beschwerlichen Rückweg in ihre geheiligten Hallen. Im Anschluss an die vollbrachte Tat blickten die saftschubsenden Helden erhobenen Hauptes auf den erfolgreichen Tag zurück und richteten ihr Augenmerk auf ihre zukünftigen Abenteuer. Und wenn sie nicht gestorben sind, entsaften sie noch heute.





DIE VERSPRECHENSFEIER

GUIDES

Mia (GuSp) hond am Freitag, 7. Oktober üsre Versprechensfeier kett (nochdeam mir jo oan Tag früher, vo unserem Summerlager hoam müassa hond). Zersch homma a Rätsel lösa müassa, um d´Fahrkarte für d´Pfänderbahn zum Kriaga. Doba sind mia da Bodamarkierung gfolgt und hond so da Versprechensfeierplatz gfunda.

Uf oamol waran ma umzingelt vo neugieriga Küah. Zersch homma a paar Pfadirüaf gmacht. Danoch homma üsere Grillspieß ge-

assa und d´Buaba hond da Moatla immer s´Fleisch klaut. Späta homma denn s´Versprechen abgea und glichzitta hond mir o d´Überstellung vo da Wichtel zu da Guides gmacht.

Nochdeam homma no Schokobananen geassa, dia voll guat gschmeckt hond. Als alle fertig geassa hond, sind mia da Pfänder abeglofa. Es warend alle scho müad, aba am Ende sind alle heil in Kennelbach dunna akumma.





FEINE HÄPPCHEN FÜRS ROTKEHLCHEN

Erwärmen Sie 200 ml Sonnenblumen- oder Olivenöl mit einer Mischung aus 500 g Haferflocken und Weizenkleie, bis alles Öl aufgesogen ist. Danach abkühlen lassen und das Vogelmüsli in eine luftdicht verschließbare Dose bröseln. In den Kühlschrank gestellt bleiben die ölhaltigen Flocken ca. eine Woche lang frisch. Portionsweise eingefroren halten sie sich mehrere Monate. Dann muss man sie aber vor dem Verfüttern unbedingt auftauen.

- ungeschwefelte Rosinen
- fein geschnittenes Trockenobst
- getrocknete Mehlwürmer
- Wildfrüchte von Liguster, Holunder, Weißdorn (frisch oder getrocknet)

SCHLEMMEN AUS DER KOKOSNUSS

Das brauchen Sie:

- 300 g ungesalzene Rindertalg vom Metzger oder Kokosfett
- 2 EL Pflanzenöl (damit die Masse auch bei grimmigem Frost noch geschmeidig bleibt)
- 1 Kokosnuss
- 300 g Körner-Früchte-Mischung, z.B. Sonnenblumenkerne, Haferflocken, gehackte Erd- und Walnüsse, zerkleinerte Kürbiskerne, ungeschwefelte Rosinen, getrocknete Beeren
- 2 Stück dicke (Sisal-)Schnüre
- 2 Zweige, rund 30 cm lang

MEISEN-KRÖMLE

Wie wärs zur Abwechslung mal mit Sternen und Herzen?

Das geht kinderleicht von der Hand: Man nehme ein paar Ausstechformen für Krömle, versee sie mit Geschenkbandschlaufen zum Aufhängen und dichte jedes Förmchen mit Alufolie von unten gut ab. Dann muss man nur noch mit einem Löffel das halb erstarrte Fettfutter hinein pressen. Fertig!

SPEZIALABZEICHEN VOGELKUNDE

PWA

Im vergangenen Pfadjahr haben einige PWA das Spezialabzeichen Feuer erworben. Im Pfadjahr 2016/2017 steht ein anderes Spezialabzeichen auf dem Programm, und zwar das Spezialabzeichen Vogelkunde. Die Vögel werden uns deshalb das ganze Jahr über begleiten.

Am 21. Oktober gab es eine kurze theoretische Einführung in das Thema. Anschließend sahen wir eine sehr interessante DVD über die heimische Vogelwelt, konnten das Verhalten der Vögel beobachten und ihren Gesang hören.

Genauer dazu erfahrt ihr im Bericht von Vera:

Am Freitag, den 28.10.2016 war wieder Pfadistunde. Wie schon Martin berichtet hat, hatten wir einen Film zum Thema „Vögel“ angeschaut. Es war toll und wir haben viel gelernt. So, jetzt aber zur Heimstunde, wo wir Vogelfutter selber gemacht haben. Wir haben Zapfen bestrichen mit der selbst gemachten Vogelfuttermischung, Eulenhäuschen gebastelt und mit Körnerfutter befüllt. Aus Haselnussstecken haben wir mit Pfadibund Dreiecke gebastelt. Diese und Weidenkränze haben wir mit Hagebutten, Tannenzweigen und Meisenknödel verziert. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Jeder konnte etwas mit nach Hause nehmen. Wir freuen uns auf die nächste Pfadistunde.





WOCHENENDLAGER DER SPÄHER

AARON MAGER

Wir trafen uns um 15:00 Uhr beim Pfadfinderheim. Auf zwei Autos aufgeteilt fuhren wir zu einem Parkplatz, der unter dem Kapf lag. Dann wanderten wir gemeinsam los. Gegen Abend, als wir schon fast die Spitze des Kapf erreicht hatten, suchten wir uns einen Lagerplatz.

Danach bauten wir unser Zelt auf und rollten unsere Isomatten sowie unsere Schlafsäcke aus. Danach kochten wir unser Essen, es gab Nudeln mit Tomatensoße. Danach gingen wir Späher schlafen, während die Leiter noch lange quatschten.

Am nächsten Morgen gab es zum Frühstück Schwarzbrot, Nutella und Marmelade. Nach dem Frühstück packten wir unsere Sachen und bauten das Zelt ab. Wir putzten mit dem wenigen Wasser, das wir hatten, die Töpfe.

Später gingen wir los. Als erstes wanderten wir auf die Kapfspitze und aßen die Oreoschokolade. Danach liefen wir hinter dem Kapf herunter. Wir fuhren mit dem Auto zum Pfadfinderheim, wo uns unsere Eltern abholten.

ÜBERSTELLUNG CAEX

KATHI AMANN

Alle machten sich schon Tage zuvor fast in die Hose vor lauter Angst vor der „schlimm gefürchteten“ Überstellung.

Dann war der große Abend gekommen. Es war kalt und wir standen in einem Kreis, als man uns verkündete, was unsere Challenge sein würde, wurde es gleich noch ein kleines Stückchen kälter: Die starke Strömung der arschkalten-Ach wartete auf uns!!!

Mit einem leichten Schock von der Kälte, aber trotzdem guter Laune, riss uns die Strömung der Ach mit, und bald lagen wir alle im Wasser. Dann gings zurück zum Heim, wo wir uns warm anzogen und ein süßes Geschenk von unseren großen Mädels bekamen :) Danke nochmals <3

Wir ließen den Abend noch gemütlich mit Grillen und Plaudern ausklingen, und nach der tollen Stunde waren vermutlich alle froh im warmen Bett einschlafen zu können.



DAS SCHWEISST ZUSAMMEN!

ANNIKA WIDERIN

Überstellung zu den RaRo

Nach 10 Jahren bei den Pfadfindern, sind wir jetzt endlich bei den ganz Großen angekommen. Natürlich bekamen auch wir eine Überstellung, die der Coolness der RaRo gerecht wurde. Wir wurden bei einem riesigen Lagerfeuer willkommen geheißen und es gab Toms Spezial-gegrillte-Kräuterziegenkäse-im-Speckmantel. Später wurden wir in die selbstgebaute Sauna geladen, die die Jungs mit viel Mühe schon am Nachmittag errichtet haben. Da die Sauna theoretisch nicht für so viele Personen geplant worden ist, rückten wir ein wenig näher zueinander und genossen den Dampf (mit Bieraroma). Das heißt, wir starten als ein Team – zusammengeSCHWEISSt – in das neue Pfadfinderjahr.



VERSPRECHENSFEIER YOTARO

TOM KÜNZLER

Am 30. Juni haben wir uns mit Yotaro zu einer ganz speziellen Versprechensfeier getroffen. Yotaro war ein knappes halbes Jahr als Rover bei uns dabei. Er ist als japanischer Austauschschüler nach Vorarlberg gekommen und hat während seiner Schulzeit im BG Gallus ganz Europa bereist. Und er war zwischendurch immer wieder einmal Gastrover bei unseren Heimstunden. Zufällig haben wir an den gemeinsamen Abenden mit Yotaro immer etwas gekocht oder zum Essen dabei gehabt. Er wird sich gedacht haben, dass die Pfadfinder ein Gourmetverein mit Tüächle sind. Und es hat ihm wirklich geschmeckt, denn gegessen hat er wie ein Weltmeister. Zwischen den Mahlzeiten haben die RaRo mit ihm eine Versprechensvorbereitung gemacht, denn der Abschluss seiner Roverzeit sollte auf jeden Fall das Versprechen sein – auf Japanisch.

ガットパッド (Gut Pfad)



5. KULTUR- UND WEINREISE DER ALTPFADFINDER

STEFAN MOOSBRUGGER

Am 07.10.16 sind 29 Altpfadfinder zur 5. Kultur- u. Weinreise aufgebrochen. Nach einem Zwischenstopp in Ulm mit ausgiebigem Stadtbummel sind wir am späten Nachmittag in Rothenburg ob der Tauber, unserem Reiseziel, angekommen. Für den Zimmerbezug blieb nur wenig Zeit, da schon der erste Höhepunkt auf dem Programm stand.

Auf Grund „500 Jahre Reinheitsgebot für Bier“ haben wir uns entschlossen die Brauerei „Landwehr-Bräu“ zu besichtigen. Ein besonderes Highlight war die Betriebsbesichtigung mit Gerlinde, die uns mit deutscher Gründlichkeit in die landesübliche Bierbraukunst einführte. Am Ende der Besichtigung hat sie uns in einem beeindruckenden einminütigen Gedicht die gesamte Bierproduktion zusammenfassend und bleibend nähergebracht. Danach gab es eine wohlverdiente Jause und Freibier für alle. Unsere persönliche Betreuerin Gerlinde war etwas verdattert, als Gü es sich nicht nehmen ließ den Zapfhahn persönlich zu bedienen und für das Wohl aller zu sorgen. Als Dank erhielt er einen 6er-Träger Bier. Am nächsten Tag stand eine Wanderung mit fachmännischer Führung durch die Rothenburger Weinberge auf dem Programm. Wir haben im Laufe der Jahre schon einige Winzer besucht und an Führungen teilgenommen, doch diesmal war es etwas ganz Besonderes. Der Chef des

Hotels Glocke und gleichzeitig Inhaber des Weingutes Thürauf hat uns durch die Weinberge begleitet und uns mit seiner philosophischen Ader sehr beeindruckt. Er verfügte nicht nur über ein herausragendes Wissen, was Weinanbau und Weinproduktion anbelangt, sondern beeindruckte vor allem Martin W. mit seinem enormen geologischen Wissen. Er brachte uns alle mit seiner Sicht auf die Welt zum Denken und Schmunzeln. Die anschließende Weinverkostung im Holzfasskeller war eine Mischung aus Kabarett und Lebensweisheiten des Winzers. Am Sonntag stand dann noch eine interessante Mühlenwanderung durch das liebevolle Taubertal auf dem Programm, bei der wir einen Einblick in die Bedeutung der Mühlen für Rothenburg und deren Bewohner in früheren Zeiten vermittelt bekommen. Abschließend genossen wir dann das Mittagessen im Gasthaus Holdermühle. Alles in allem war es wieder eine sehr stimmige und informative Reise.



SCHNAPSBRENNSEMINAR

STEFAN MOOSBRUGGER

Acht junge Schnapsbrenner der Altpfadinder absolvierten am 19.03.16 bei Birgit Hefel (Fa. Madia) einen Schnapsbrennkurs und eine Edelbrandsommelier-Ausbildung mit Erfolg. Nach einer umfassenden Einführung und einem Rundgang durch Birgits Reich bekamen wir an diesem Abend einen ersten Eindruck davon, mit welcher Leidenschaft und Professionalität Birgit ihr Hobby betreibt. Anschließend konnten wir unter „fachfräuischer“ Anleitung mit der umfangreichen Verköstigung der Schnäpse beginnen. Birgits besondere Tipps fürs Schnapsverkosten waren: das Umdrehen der Flaschen vor dem Öffnen, um das Aroma nicht zu verlieren und viel Wasser zwischen den einzelnen Proben zu trinken. Soviel Wasser wie an diesem Abend haben wir schon lange nicht mehr getrunken. Am nächsten Tag waren wir Birgit sehr dankbar für diesen wertvollen Tipp.

Begleitet wurde der Abend von einem hervorragenden 3-Gang Menü mit Zutaten aus Birgits Garten. Als süße Krönung servierte uns die Gastgeberin einen liebevoll verzierten Pfadikuchen. Zum Schluss durften wir noch einen besonderen Schnaps verköstigen. Die Rarität war so kostbar, dass wir uns zu acht ein einziges Stamperl teilen mussten.

Wir möchten uns bei Birgit Hefel für den schönen Abend und ihre Gastfreundlichkeit bedanken. Da das Thema „Schnapsbrennen“ sehr umfangreich ist und nicht abschließend behandelt werden konnte, wird es wohl notwendig sein weitere Schulungen zu absolvieren.



KLAUSURTAGUNG

RENATE

Jedes Jahr machen wir PfadileiterInnen eine Klausur, um das Programm für das anstehende Pfadijahr festzulegen und zu organisieren. Diesmal blieben wir in unserem eigenen Heim.

Wir starteten mit einem Abendessen im Freien, zu dem nach und nach alle eintrafen. Dann verzogen wir uns ins Heim, um ungestört arbeiten zu können. Um alles etwas aufzulockern, spielten wir noch Obstsalat, bis allen warm genug war. Anschließend gab es noch eine kurze Vorstellungsrunde für die neuen LeiterInnen. Schön, dass wir alle Stufen wieder besetzt haben.

Da wir uns im Jubiläumsjahr befinden (50 Jahre Pfadi Wolfurt), gab es viele Punkte zu klären und Ideen zu haben. Bis 22 Uhr arbeiteten wir fleißig wie die Bienen, und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Ihr könnt gespannt sein!

Der Samstag begann mit einem Frühstücksbuffet. Dieser Vormittag ist immer für den Gruppenrat reserviert. Hier werden noch verschiedene Punkte genauer besprochen und Termine festgelegt. Nach der Arbeit räumten wir schnell auf und schwangen uns auf unsere Drahtesel, um im Cafe Reichl die Klausur bei Schnipo ausklingen zu lassen.

Danke an alle LeiterInnen für die Arbeit und Zeit, die ihr investiert. Es rentiert sich und wird sicher ein supertolles Jubiläumsjahr!



KALENDER, SPONSOR, IMPRESSUM UND DAS FOTO

KALENDER

24.12.2016	Friedenslichtaktion
07.01.2017	50 Jahre Pfadfinder Wolfurt – Pfadi- und Möweball im Cubus
28.01.2017	Altpfadiaktion Käsefondue im Pfadiheim
19.02.2017	Altpfadiaktion Winterwanderung Ebnit
16.03.2017	Altpfadiaktion „Der Fall Riccabona“, Vorarlbergmuseum Bregenz
18.03.2017	Wolfurter Radtag (Ausweichtermin: 25.03.2017)
27.3.2017	Wir kleiden uns ein

25.–28.05.2017 **50 JAHRE PFADFINDER WOLFURT**

WEB

Weitere Informationen, Fotos und Veranstaltungstermine sowie Informationen über die Wolfurter Pfadis gibt es online unter www.pfadfinder-wolfurt.com und auf Facebook.



Diese Ausgabe der Schelfara wurde dankenswerterweise gesponsert von

HABERKORN
EINFACH BESSER

IMPRESSUM

d'Schelfara – Vereinszeitung der Pfadfindergruppe Wolfurt
Herausgeber & Medieninhaber: Pfadfindergruppe Wolfurt
F.d.l.v.: Martin Widerin, Erlenstraße 1a, 6922 Wolfurt
Redaktion: Aaron, Sir Jan, Lord Max, Knight Linus, Duke Kai, Vera, Kathi, Annika W., Guides, Tom, Stefan M., Martin W.
Fotos: Vera, Röbi, Vanessa, Tom, Steffi R., Wolfi K., Martin W. und viele andere mehr
Grafik: Velch, Layout: Erik Reinhard
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 25. Februar 2017
Beiträge, Fotos, Termine,... erbeten an:
martin@widerin.com